200 Jahre Skat - Staatssekretär Hartmut Koschyk stellt in Altenburg das Sonderpostwertzeichen "200 Jahre Skat vor

200 Jahre Skat - Staatssekretär Hartmut Koschyk stellt in Altenburg das Sonderpostwertzeichen "200 Jahre Skat" vor

Die magischen Zahlen der Deutschen? 18, 20, 2, 3, 4... Und in Buchstaben? Richtig: SKAT. Es ist der Deutschen liebstes Kartenspiel. Und seine Geburtsstunde schlug vor genau 200 Jahren im thüringischen Altenburg.
Grund genug, dem Jubiläum eine "eigene" Sonderbriefmarke zu widmen. Sie wird vom Bundesministerium der Finanzen im September 2013 herausgegeben.
Das Sonderpostwertzeichen wird vom Parlamentarischen Staatsekretär beim Bundesminister der Finanzen, Hartmut Koschyk, vorgestellt:
am 5. September 2013
um 11.00 Uhr
im Bachsaal des Residenzschlosses in Altenburg
Schloss 2 - 4
04600 Altenburg
Alben mit Erstdrucken der Briefmarken überreicht der Parlamentarische Statssekretär u.a. an Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen, Michael Wolf, Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Christina Rau, Ehefrau des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau, sowie an Jan Ehlers, Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes e. V..
Dort, wo heute seit über 500 Jahren Spielkarten hergestellt werden, entstand bei den allabendlichen Treffen bekannter Altenburger Honoratioren ein neues Spiel. Für das am 4. September 1813 erstmals erwähnte Spiel "Scat", heute Skat, wurden die Regeln aus verschiedenen alten Spielen entlehnt. Hier sind die Buben Trumpf und mehr wert als die Könige. Vor dem Hintergrund der politischen Verhältnisse des frühen 19. Jahrhunderts - Napoleon herrschte damals über fast ganz Europa - ist es kein Wunder, dass sich die Idee des Skatspiels rasch verbreitete. Mit dem neuen Spiel für drei Spieler überwanden die Deutschen die französische Unterdrückung, fanden zur Einheit und überlebten sogar Diktaturen und Weltkriege.
Noch heute gibt es rund 20 Millionen Skatspieler im Land, oder besser: 19 Millionen Spieler und eine Million Spielerinnen. Ab und an lassen sie sich und die Skatkarten am Skatbrunnen in Altenburg taufen. Der Deutsche Skatverband e. V. Altenburg wacht mit dem Internationalen Skatgericht darüber, dass altes deutsches (Kartenspiel-)Brauchtum der Welt unverfälscht erhalten bleibt.
Der Grafiker Christoph Niemann aus Berlin gestaltete das Sonderpostwertzeichen, das einen Wert von 90 Cent hat.
Die Briefmarke ist ab 5. September 2013 in den Verkaufsstellen der Deutschen Post erhältlich.

Bundesministerium der Finanzen (BMF)
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 03018/ 682 - 0
Telefax: 03018/ 682- 32 60
Mail: Presse@bmf.bund.de
URL: http://www.bundesfinanzministerium.de/
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=543475" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Presse@bmf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

bundesfinanzministerium.de/
Presse@bmf.bund.de

Das Bundesministerium der Finanzen wird im Rahmen der von der Bundeskanzlerin festgelegten Richtlinien der Politik vom Bundesminister der Finanzen geleitet. Der Bundesminister der Finanzen ist als Mitglied der Bundesregierung für alle Aspekte der deutschen Finanz- und Steuerpolitik sowie die Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik verantwortlich.Bei der Umsetzung seiner Regierungsaufgaben baut er auf die fachkundige Unterstützung seines Hauses mit seinen insgesamt 9 Abteilungen. Zudem verfügt der Minister über einen Leitungsstab, der die Koordination und transparente Außendarstellung seiner Arbeit vornimmt.Bei der Erfüllung seiner Regierungsaufgaben wird der Minister von zwei Parlamentarischen Staatssekretären unterstützt, die zugleich Mitglieder des Deutschen Bundestages sind und so für einen beständigen Informationsaustausch zwischen Regierung und Parlament sorgen. Die Parlamentarischen Staatssekretäre widmen sich insbesondere der Steuerpolitik und den Angelegenheiten des Bundeshaushalts. Zur Leitung des Ministeriums gehören weiter drei beamtete Staatssekretäre, denen die Zentralabteilung (Organisation und Personalien) und acht Fachabteilungen unterstehen. Den drei beamteten Staatssekretären kommt die Aufgabe zu, die Arbeit der Fachabteilungen zu koordinieren. Dort wird die fachliche Konzeption und Umsetzung von Gesetzesvorhaben geleistet.Der Leitungsbereich umfasst die Unterabteilungen "Leitung und Planung" und "Kommunikation", den persönlichen Referenten des Ministers sowie die persönlichen Referenten der Staatssekretäre. Die von Ministerialdirektoren geleiteten Abteilungen haben jeweils bis zu vier, insgesamt 24, von Ministerialdirigenten geleitete Unterabteilungen. Die Unterabteilungen gliedern sich in Referate, von denen es im Bundesfinanzministerium 146 gibt. Sie werden im Allgemeinen von Ministerialräten geleitet. In den Referaten sind durchschnittlich acht Beamte und Angestellte tätig (Referatsleiter und Referenten des höheren Dienstes, Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes und Mitarbeiter des mittleren Dienstes).